



Der Männerchor „Sangeslust“ eröffnete das Konzert in der Dorfgemeinschaftshalle.

Fotos: baka

Konzert wurde zum Erlebnis

HÜNSBORN Männerchor „Sangeslust“ hatte eingeladen / Gastvereine bereicherten Abend

Erst nach langem Beifall entließ das Publikum die Sänger von der Bühne.

baka ■ Einen kurzweiligen Frühlingsabend hatte Liborius Quast, Vorsitzender des Männerchors „Sangeslust“ Hünsborn, bei seiner Begrüßung am Samstagabend in der Dorfgemeinschaftshalle in Hünsborn versprochen, und den erlebten die Besucher des Frühjahrskonzertes dann in jeder Hinsicht.

Mit der Zangvereniging „Oranje“ Schinveld und dem Pfarr-Cäcilienchor Hünsborn konzertierte der Männerchor vor einem beeindruckten Publikum. Gleich zu Beginn betrat der Männerchor unter der Leitung von Michael Rinscheid die Bühne und trug das Stück „Veno“ vor, das besonders von dem warmen Bariton von Walter Wurm geprägt war. Wie schön und bewegend Chormusik sein kann, stellte der Männerchor „Sangeslust“ unter anderem dann bei dem Stück „Mondnacht“ unter Beweis. Für das Auditorium wurde der Vers „Und meine Seele spannte ihre Flügel aus“ nicht nur hörbar, sondern auch fühlbar. Bei dem Lied „Still ruht der See“ von Bernhard Riffel konnten die Zuhörer gedanklich in den stillen See eintauchen und den ruhigen Gesang genießen. Das Lied von „Loch Lomond“ ähnelte fast einer heimlichen Hymne der Schotten, und der Solopart von Tenor Joachim Arns sorgte dafür, dass diese Klänge noch längere Zeit in Erinnerung blieben. Dass die Sänger des Männerchores auch außergewöhnliches Liedgut singen können, zeigten sie beim Vortrag des temporeichen Stückes „Siya-hamba“.

Joachim Arns stellte bei „The longest time“ von Billy Joel nochmal seine Qualitä-



Der Auftritt des Supertalents Martin Hurkens zählte zu den Höhepunkten des Konzertes.

ten als Tenor unter Beweis. Das brachte ihm nicht nur viel Lob von Chorleiter Rinscheid ein – auch das begeisterte Publikum forderte eine Zugabe. Gemeinsam mit Tenor Frank Wurm sang er „Only you“.

Danach hieß es Bühne frei für den Gastchor „Oranje“ Schinveld, der von Anton Kropivsek geleitet wird. Es ist ein Männerchor, der 1898 anlässlich der Krönung von Prinzessin Wilhelmina zur Königin der Niederlande gegründet wurde und bereits beachtliche Erfolge feiern konnte. Ende März hatte der Männerchor „Sangeslust“ ein Konzert in Gangelst, in einem Nachbarort von Schinveld gegeben, und am Samstagabend machte der Gegenbesuch den Konzertabend zu einem Erlebnis. Intonationen in Englisch, Holländisch und Deutsch, schwungvoll, fröhlich und sehr melodisch vorgetragen, zogen die Zuhörer in den Bann.

Kurz vor der Pause kam es dann zu einem Höhepunkt des Abends: Das Stück „Nella Fantasia“ des italienischen Komponisten Morricone entführte in die Welt der

Töne und Träume. Begleitet von Leon Dijkstra am Klavier sorgten Mathias Schifflers und Martin Hurkens als Solisten für Gänsehaut. Hurkens ist der Gewinner einer holländischen Show, die dem Format „Deutschland sucht das Supertalent“ entspricht. Erst nach langem Beifall entließen die Zuhörer die Sänger in die Pause.

Ein Kirchenchor, der sich durchaus auch weltlich präsentiert und untrennbar mit Hünsborn verbunden ist, ist der Pfarr-Cäcilienchor. Nach 40 Jahren unter der Leitung von Kunibert Koch, haben die Sängerinnen und Sänger mit Chorleiterin Elisabeth Alfes-Blömer ihren erfolgreichen Weg fortgesetzt. Am Samstag trugen sie unter anderem Stücke von Brahms und Tschairowsky vor. Gerhard Quast sang als Solist „What a wonderful world“ und Monika Koch „Gabriellas Lied“. Beide Chormitglieder erhielten für ihre Leistungen großen Applaus. Es war ein Frühlingskonzert, das verstärkt durch das Bühnenbild und den Blumenschmuck keine Wünsche offen ließ.